Achtung! Römischer Einfluss

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **24 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gekleidet ist und der jeden Tag kostbare Ausfahrten macht; Lazarus mag so schlecht gewesen sein wie der Arme von Lambeth, der vor den Toren der Paläste herumschleicht, dessen Geist, wie sein Körper, voller Schäden ist. Nicht nur die unschädlichen Reichen werden durch Jesus zum Höllenfeuer verurteilt, sondern auch jene, die etwas tun, um sich die Achtung ihrer Mitmenschen zu verdienen. Sogar jene, die glücklich waren und sich am Leben freuten — ohne es sei in seiner eigenen Gemeinschaft — waren verlorene Seelen. «Wehe den Reichen», sagte er, «denn sie haben ihren Trost dahin. Wehe Euch, die ihr heute lachet, denn ihr sollt trauern und weinen. Wehe Euch, wenn alle Menschen Gutes über Euch sagen, denn so taten Eure Väter, die falschen Propheten.» Er verhängte die ewige Strafe auch über jene, die es ablehnten, ihm zu folgen. «Wer an mich glaubt und getauft ist», so sagte er, «soll gerettet werden. Wer aber nicht an mich glaubt, soll verdammt werden.»

Fortsetzung folgt.

Vermischtes.

Kirchliche Hilfe in Zahlen.

Der Ruf um Hilfe für die durch den Krieg in Europa und Asien in Not geratenden Menschen wird in USA immer dringlicher. In China sind etwa 50 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen. Für die Unterstützung der christlichen Flüchtlinge in USA und solchen, die noch auf die Einreiseerlaubnis warten, braucht das Committee on Foreign Relief Appeals in the Churches (das durch den Amerikanischen Kirchenbund gemeinsam mit der «Foreign Missions Conference» ins Leben gerufen wurde) 400 000 Dollar. Die amerikanischen Quäker bedürfen für ihr Hilfswerk unter den werdenden Müttern und Kindern im nichtbesetzten Frankreich monatlich 70 000 Dollar. Für die Aufrechterhaltung der Missionsarbeit der von ihren Sendungsländern abgeschnittenen Kirchen werden 1 500 000 Dollar benötigt. Die Christlichen Vereine Junger Männer sammeln für ihren Dienst an den Kriegsgefangenen 100 000 Dollar und die Christlichen Vereine Weiblicher Jugend für ihre Arbeit unter den heimatlos gewordenen Frauen und Mädchen in Europa ebenfalls 100 000 Dollar. Die Amerikanische Bibelgesellschaft will für die Verbreitung der Hlg. Schrift 150 000 Dollar aufbringen. Grosse Sammlungen werden veranstaltet für ihre notleidenden Schwesterkirchen, bzw. für die Missionsarbeit von den «Northern and Southern Baptists», den «Evangelical and Reformed Churches» (100 000 Dollar), der «Church of the Brethren» (3000 Dollar monatlich), den (Congregational and Christian Churches», der «Reformed Church in America», den «Disciples of Christ», dem «National Lutheran Council» (500 000 Dollar), der Presbyterianischen Kirche (125 000 Dollar) und der «Protestant Episcopal Church» (300 000 Dollar). Oek. P.-D., Genf.

(Bund, No. 578, 10. Dez. 1940.)

Interessanter, viel interessanter, wären Zusammenstellungen über «Kirchlicher Egoismus in Zahlen». An Hand einer solchen Zusammenstellung liesse sich die Heuchelei ins richtige Licht stellen. Warum verhindert die Kirche nicht ernsthaft, dass Kriege ausbrechen und kirchliche Hilfe, Almosen, in Anspruch genommen werden müssen? Wer mit offen Augen durch die Welt geht, der weiss Bescheid und lässt sich nicht mehr ködern durch die Phrase vom unerforschlichen Ratschluss Gottes. Wer von Almosen lebt, der ist auf eine Almosenwirtschaft angewiesen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

Wir machen die Leser des «Freidenker» darauf aufmerksam, dass wir noch über eine grössere Anzahl gebundener Urania-Bändchen verfügen, die wir zu billigem Preise abgeben, nämlich das Bändchen zu 50 Rappen (plus Porto).

Es betrifft nachgenannte 7 Bändchen:

Kanitz, Otto F.: Das proletarische Kind in der bürgerlichen Gesellschaft.
Lowitsch, A.: Energie-Planwirtschaft und Sozialismus. Mit 6 Abb.
Reichwein, Ad.: Blitzlicht über Amerika. Mit Abbildungen.
Schaxel, Jul., Prof. Dr.: Das Leben auf der Erde. Mit Abbildungen.
— **Vergesellschaftung in der Natur.** Mit 36 Abbildungen.
Schmidt, Heinrich: Der Kampf ums Dasein. Mit 28 Abb. im Text.
— **Mensch und Affe.** Mit Abbildungen.

Alle 7 Bändchen zusammen liefern wir zu dem weiter herabgesetzen Preise von Fr. 3.— (plus Porto).

Ferner empfehlen wir Ihnen:

Achtung! Römischer Einfluss.

„Alle Katholiken müssen sich als aktive Elemente des täglichen politischen Lebens in jenen Ländern fühlbar machen, in denen sie leben. Sie müssen, wo immer es nur möglich ist, in die bürgerliche Verwaltung eindringen. Sie müssen beständig die ganze Wachsamkeit und Tatkraft aufbieten, um zu verhindern, dass von der Freiheit eine über die von Gott gesetzten Grenzen hinausgehender Gebrauch gemacht wird. Alle Katholiken sollten ihr Möglichstes thun, um die Verfassung der Staaten und die Gesetzgebung nach den Grundsätzen der wahren Kirche umzugestalten.“

Leo XIII. am 1. Nov. 1885.

E Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und **«Gott sprach zu sich selber».** Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).
E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)
Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.
— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.
Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Ortsgruppen.

BERN. **Sonntag, den 3. Mai,** 20 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant zu Webern. — Bibliothek. — Mitteilungen über den Ausflug nach Avenches (Aventicum) und anderes.
Sonntag, den 4. Mai: Besuch von Avenches (Aventicum) gemeinsam mit den Bieler Gesinnungsfreunden. Besichtigung der römischen Ruinen, Stadtmauer, Theater und Amphitheater etc. Bern ab 08.50 Uhr, Avenches an 09.46 Uhr. — Avenches ab nach Murten 14.43 Uhr, Besichtigung von Murten. — Murten ab 18.33 Uhr, Bern an 19.25 Uhr (Picnic in Avenches). Bei schlechter Witterung am 4. Mai wird der Ausflug verschoben auf den 18. Mai. Zahlreichen Besuch erwartet **Der Vorstand.**

BIEL. Besichtigung von Avenches, gemeinsam mit der Ortsgruppe Bern, unter Führung von Gesfr. Herrn Ernst Akert am Sonntag, den 4. Mai, bei ungünstiger Witterung am 18. Mai. Abfahrt mit Zug 07.55 Uhr über Lyss. Abfahrt per Fahrrad um 06.30 Uhr. Rucksackverpflegung. Sammlung auf dem Bahnhofplatz.
Recht zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand.**

ZÜRICH. **Samstag, den 3. Mai: 2. Vorlesung** aus J. J. Rousseaus **Bekenntnissen,** 20.15 Uhr im «Franziskaner» (I. oder II. Stock).
Samstag, den 10. Mai: Mitgliederversammlung, 20 Uhr im «Franziskaner», I. Stock (siehe Zirkular).
Donnerstag, den 22. Mai (Auffahrt): Freidenkertreffen in Beromünster (siehe Zirkular).
Samstag, den 17., 24. und 31. Mai: Freie Zusammenkünfte im «Franziskaner» (Restaurant).

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.